

## Beitrag zu einer Monographie der Gattung *Plusiotis* Burm.

Von A. F. Nonfried in Rakonitz, Böhmen.

Schon A. Boucard hat in seiner „Monogr. List of the Genus *Plusiotis* etc.“ (Pr. Zool. Soc. 1875, pag. 117—125) treffend bemerkt, dass man Aussicht hat, von dieser Gattung im Laufe der Zeit weitere Nova zu erhalten. — Diese Ansicht hat sich auch richtig bewährt, indem bereits Horn im Jahre 1882 in den Amer. Coleop. (Tr. Entom. Soc. X, pag. 120 bis 121) eine neue Art aus Neu-Mexico beschrieben hat und eine weitere hier folgen wird.

Der Umstand, dass die Beschreibungen in verschiedenen, oft schwer zugänglichen entomologischen Schriften sich zerstreut befinden, hat mich auch bestimmt, hier eine kurze Beschreibung aller bis jetzt bekannten Arten zu geben.

Wie allgemein bekannt, gehört die Gattung *Plusiotis* zu den echten Pelidnoten, die sich über ganz Nord- und Südamerika erstrecken.

Zu ihren schönsten Vertretern kann man unbedingt die Gattung *Plusiotis* zählen, die Central-Amerika bewohnt.

Alle *Plusiotis*-Arten sind Bewohner der subtropischen Region von Central-Amerika — nur eine Art bewohnt die gemässigte Zone von Arizona und Neu-Mexico. Ihr Verbreitungsgebiet liegt zwischen 32° und 8° nördl. Breite. Obzwar Sturm die Heimat der *Plus. laeta* nach Valparaiso (Chile) versetzt, ist hier sicher mit einer falschen Vaterlandsangabe zu rechnen, da weder dort, noch an der ganzen Westküste von Süd-Amerika eine weitere *Plusiotis*-Art je vorgefunden wurde und die Gattung in Columbien etc. durch die dort häufige *Chryso-phora chrysochlora* ersetzt wird. Es ist fast undenkbar, dass eine Art im fernsten Süden ohne weitere Gattungsverwandte zwischen ihrem Domicil und der Heimat der übrigen Arten existiren könnte; auch wurde das Vorkommen anderer Stücke von *Plus. laeta* aus Chile von Niemandem constatirt.

Was die Lebensweise anbelangt, so gleicht sie jener unserer Anomaliden vollständig. Gerade wie diese, leben auch die *Plusiotis* vorzugsweise auf Eichen und Fichten, deren junge Triebe und Blätter ihnen als Nahrung dienen.

Die Region der immergrünen Eichen und der Fichten (*Pinus occidentalis* Sw.) beginnt in ganz Central-Amerika, Mexico mit inbegriffen, in der sogenannten Tierra fria, die durchschnittlich bei 1218 m Seehöhe beginnt und an der Schneegrenze endet. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt daselbst 12·8° R. und sinkt auch das Thermometer im Winter bis auf 0° R. Hauptsächlich dort, dann an der Grenze der Tierra templada, mit ihren unermesslichen Beständen von Eichen und anderen der gemässigten Zone angehörigen Pflanzen, findet man im Frühling und in der Uebergangszeit zum Sommer die Plusioten.

Boucard gibt die Sammelzeit vom Mai bis Juli an. Die *Plusiotis*-Arten scheinen recht selten vorzukommen, denn laut Berichten der Sammler findet man sie sehr selten.

Noch sei bezüglich ihres Verbreitungsgebietes bemerkt, dass ihre südlichste Grenze der Isthmus von Panama bildet, den sie nicht überschritten haben, soweit es nämlich bekannt wurde; denn in den zahlreichen Käfersendungen vom Caucathal, Meddelin, Santa-fè etc., wie von Ecuador, Peru etc., wurde nie eine *Plusiotis*-Art vorgefunden, dagegen häufig *Chrysochloa chrysochlora*, namentlich aus den ersterwähnten Localitäten. Von den bereits bekannten Species wurden 17 beschrieben; als neu kommt die *Plus. Karschi* mihi hinzu.

### 1. *Plus. resplendens* Bouc.

Länglich, stark gewölbt, oben sehr glänzend, lebhaft golden, unten silberfarbig, mit rosa Reflexen, Kopfschild rosa, punktirt, violett schimmernd, Flügeldecken ohne sichtbare Rippen, ganz glatt, Tarsen goldfarbig mit grünlichem Schein. Fühler braun.

Costa Rica, Chiriqui.

### 2. *Plus. Batesi* Bouc.

Länglich, oval, gewölbt, oben sehr glänzend, lichtbräunlich mit goldenen Reflexen, fein punktirt, unten glänzend mit rothen und violetten Reflexen, Tarsen glänzend kupferroth, Klauen schwärzlich. Kopf goldig, Clypeus vorn rothbraun, dicht punktirt, Fühler braunschwarz. Halsschild und Flügeldecken sehr fein punktirt, mit unbedeutenden Rippen; Pygidium rothbraun.

Costa Rica.

### 3. *Plus. (Pelidn.) chrysargyrea* Sallé.

Der vorhergehenden Art verwandt, spiegelglänzend; Farbe des einen typischen Exemplares silberig, des anderen mehr goldig. Clypeus dicht punktirt, rosa umsäumt, Fühler pechbraun. Thorax mit einem rosarothem, breiten Randstreifen. Flügeldecken in der Mitte mässig bauchig, glatt, ohne Rippen. Füsse brillant goldroth-grünlich schillernd, Tarsen bis zum vierten Gliede glänzend metallischgrün, das letzte aber stahlblau.

San José de Costa Rica.

### 4. *Plus. aurora* Bouc.

Gewölbt, länglich, oben licht gelbgrün mit rosa Reflexen, unten feurig rosenroth, Tarsen rothgoldig, metallisch glänzend. Klauen schwärzlich, Fühler schwarzbraun. Kopf grob punktirt, grünlich, mit röthlichem Rande. Thorax feiner punktirt, ebenso die Flügeldecken; bei den letzteren sind die Rippen kaum kenntlich, die Punkte stehen reihenweise; Randsaum roth, metallisch glänzend. Bauchringe purpurroth schimmernd.

Veragua.

### 5. *Plus. marginata* Waterhouse.

Länglich, gewölbt, oben apfelgrün, glänzend, unten silberfarbig mit grünen Reflexen. Clypeus dicht punktirt, Halsschild und Flügeldecken feiner sculptirt. Die letzteren mit einem breiten, silberig glänzenden Randstreifen. Schienen und Tarsen goldig, metallisch glänzend; Fühler braun.

Chiriqui (Veragua).

### 6. *Plus. Adelaidae* Hope.

Länglich, gewölbt, die Flügeldecken in der Mitte mässig erweitert; oben glänzend blaugrün, verschieden rothbraun gestreift; unten broncefarbig. Ränder heller, Hüften und Schienen kupferig, Tarsen glänzend kupferroth, Fühler braun. Clypeus stark ausgebuchtet, grün, goldig gerandet, dicht und fein punktirt. Halsschild blaugrün, mit goldigem Seitenrande, braun bemakelt. Flügeldecken glänzend, blaugrün, mit 9 Reihen parallel laufender Punkte. Die Zwischenräume der Rippen braunroth mit licht silbergrünlichen Streifen und braunrothen Rändern.

Oaxaca, Mexico.

Synon.: *P. laeta* Sturm und *ornatissima* Sturm.

**7. Plus. gloriosa Leconte.**

Oben schön sittichgrün, glänzend. Clypeus fein punktirt, goldig umsäumt, Fühler pechbraun. Halsschild dicht goldig punktirt, der Randstreifen, sowie vier parallele eingedrückte Streifen glänzend goldgelb; zwischen dem zweiten und dritten Streifen goldige flache Grübchen, die zusammenfliessen und einen Kranz nachbilden. Flügeldecken glatt, höchst fein punktirt; Endbuckel nicht stark hervortretend; Rippen kaum sichtbar. Unten goldgrün; ebenso sind die Füsse gefärbt.

Texas, Copper Mines.

**8. Plus. Lacordairei Bouc.**

Länglich, stark gewölbt, oben silberiggrün, rosa schillernd-Unterseite silbergrün, Schienen rothbraun, Tarsen glänzend kupferroth, Fühler braun. Kopf rothbraun, in der Mitte goldgrün, fein punktirt; ebenso sculptirt ist der Thorax und die Flügeldecken; ersterer ausserdem mit einem feinen, kupferig glänzenden Randstreifen geziert. Flügeldecken punktirstreift; die Punkte stehen in parallelen Reihen; Farbe wie oben erwähnt, Randstreifen rothgolden schimmernd.

Tuquila, Mexico.

**9. Plus. auripes Gray.**

Länglich, stark gewölbt, oben bräunlichgrün, unten ebenso, aber dunkler gefärbt, fein behaart. Schienen goldgelb, Tarsen grün mit goldenen Reflexen. Fühler braun. Kopfschild beim Männchen feiner, beim Weibchen gröber punktirt; Stirn und Thorax dicht fein punktirt, die Punkte an den Rändern dichter stehend. Flügeldecken in der Mitte breiter, deutlich gefurcht; die Punkte zwischen den Rippen bisweilen fehlend. Pygidium fein und dicht punktirt.

Mexico.

**10. Plus. psittacina Sturm.**

Mit der vorhergehenden als synonym angeführt, ist sie laut Untersuchung des typischen Stückes durch Boucard als eine gute Art agnoscirt und von ihr durch Färbung der Oberseite, der Beine und durch die Grösse verschieden. Oben apfelgrün, glänzend, stark punktirt, Clypeus dicht punktirt, Thorax feiner. Flügeldecken egal, aber gröber punktirt, mit deutlichen Rippen versehen; Afterklappe fein, aber schütter punktirt. Schienen braun, violett bewölkt. Tarsen glänzend goldgelb.

Mexico.

## II. *Plus. psittacina* Sturm, var. *costata* Blanch.

Länglich, gewölbt, oben glänzend grün, unten etwas dunkler; Beine sammt Tarsen goldgrün, Fühler braun. Kopfschild stark punktirt, grün mit Metallschimmer. Halsschild feiner punktirt, ebenfalls grün gefärbt, am Rande goldig. Flügeldecken mit sichtbaren Rippen, punktirt, die Punkte in regulären Reihen stehend.

Die von Blanchard in Cat. Coll. Ent., 1850, pag. 210, beschriebene *costata* mit brillant kupferrothem Schimmer am Kopfe, Thorax und Flügeldecken, mit ebenso gefärbter Unterseite ist nur eine Varietät der vorigen Art.

Mexico.

## 12. *Plus. Sallei* Bouc.

Eiförmig, länglich, stark gewölbt, oben schön grün, unten grün; Hüften ebenso gefärbt, Schienen und Tarsen rothbraun, violett angelaufen. Fühler rothbraun. Kopf grün, grob punktirt; Halsschild feiner punktirt, glänzend grün, der Seitenrand blass kupferroth. Schildchen glatt. Flügeldecken in der Mitte breiter, stark gerippt, mit regelmässig gestellten Punktreihen, wenig hervortretendem Endbuckel. Pygidium fein punktirt.

Mexico.

## 13. *Plus. laniventris* Sturm.

Länglich, oval, licht gelbgrün mit goldigem Schimmer, fast ohne Metallglanz, unten dunkler gefärbt, Beine lichtgrün, goldglänzend, Fühler hellbraun. Kopfschild dicht, Stirn, Scheitel und Thorax feiner und sperriger punktirt. Schildchen glatt. Flügeldecken in der Mitte breiter, stark gerippt, dicht, fast runzelig punktirt; die Punkte bilden tiefe Reihen. Farbe gelbgrün, Nahtstreifen und Ränder goldgelb angelaufen. Afterklappe an den Seiten punktirt, in der Mitte fast glatt, am Rande behaart. Unten, namentlich an der Brust und am Bauche dicht wollig behaart, sonst grob punktirt.

Mexico.

## 14. *Plus. Mniszechii* Bouc.

Oblong, gewölbt, oben lichtgrün, unten broncefarbig, Hüften, Schienen und Tarsen goldgelb, Fühler braun. Kopf dicht punktirt, der innere Augenrandstreifen goldig gefärbt. Clypeus vorn abgerundet, rothbraun mit rosa-violett, Halsschild dicht und gröber punktirt, grün mit goldgelbem glän-

zenden Randsaum. Schildchen kupferig glänzend. Flügeldecken glänzend goldgrün, mit goldenem Seitensaume, stark punktirt, mit deutlich erkennbaren Rippen und schwachem Endbuckel. Pygidium ebenso sculptirt und gefärbt.

Mexico.

### 15. *Plus. Victorina* Hope.

Länglich elliptisch, ohne vorragende Seitenränder, oben hellbraun, ohne Metallglanz, unten braun; Brustseiten ziemlich haarig, Beine broncefarbig, Tarsen schwarz. Kopfschild dicht und grob punktirt, Vorderrand nicht erhaben. Thorax an den Seiten dichter punktirt, in der Mitte fast glatt, braun. Flügeldecken hellgrün, grob punktirt, die Punkte dunkler gefärbt. Die Naht, die Ränder und die glatten Stellen zwischen den drei Punktreihen hellbraun. Afterklappe grob gerunzelt. Fühler schwarzbraun.

Mexico.

### 16. *Plus. laeta* Sturm.

Aehnlich der *Plus. Adalaidae*, oblong, lebhaft grün, unten ebenso gefärbt, Fühler und Schienen grün mit goldigem Schimmer; Tarsen metallisch glänzend, erzgrün; Fühler braun. Clypeus parabolisch, dicht und grob punktirt; Stirn und Thorax glänzend grün, fein punktirt. Flügeldecken glatt, glänzend, mit deutlichen Rippen und neun vertieften Punktreihen, welche je zwei und zwei eine Rippe erfassen; die Rippen sind glatt und schmal, schmaler als die punktirten Zwischenräume. Pygidium punktirt, haarlos.

Valparaiso (?).

Synonym: *Plus. Amalia* Burmeister.

### 17. *Plus. Lecontei* Horn.

Länglich-oval, mässig gewölbt, oben brillant grün, unten grün mit kupferrothem Schimmer, Bauch spärlich punktirt, stark kupferig glänzend. Beine grün, glänzend, Schienen dunkel kupferroth, Tarsen broncebraun. Kopfschild kupferroth, dicht, Stirn und Scheitel sperriger, nur an den Rändern dichter und feiner punktirt. Fühler braun. Thorax länglich, gegen die Stirn schmaler, die Seiten bogig gestreift, hinten beinahe gerade gestreckt. Schildchen sparsam punktirt, etwas gewölbt. Flügeldecken in der Mitte breiter, mässig tief gestreift, in den Vertiefungen feine Punkte. Die Punktirung

erstreckt sich hauptsächlich um das Schildchen herum bis etwas über die Mitte der Flügeldeckenlänge. Schulterbuckel stark entwickelt. Pygidium goldgrün, spärlich punktirt. Unterseite röthlich behaart.

Prescott, Neu-Mexico.

### 18. *Plus. Karschi* n. sp.

Länglich-oval, flach gewölbt, eigenthümlich lauchgrün mit rothgoldenem Schimmer, sehr glänzend; unten schmutzig lichtgrün mit violettrothen Tinten. Kopf goldgrün, sehr fein punktirt; Clypeus lang, parabolisch, mit kantig erhobenem Vorderende. Fühler goldgrün, metallglänzend, Fühlerkeule broncebraun. Augen rein schwarz, Augenkiele glänzend goldgelb. Halsschild länglich, an der Basis und am Scheitel stark geschweift, die Seitenränder aber weniger, der Randsaum scharfkantig, sonst flach und fein punktirt. Die Punkte gegen die Ränder dichter stehend, nebst dem beiderseits je ein flaches Grübchen. Schildchen herzförmig, an der Basis chagriniert, sonst ganz glatt. Flügeldecken glänzend, glatt, sperrig punktirt, ohne erkennbare Rippen, mit mässigen Endbuckeln; der Rand wenig erhaben. Die Punkte sind flach und spärlich, bilden jedoch unregelmässige Streifen. Farbe lauchgrün, sehr glänzend und rothgolden schillernd. Pygidium fein punktirt, glatt, unbehaart, schmutzigrün. Unterseite bis auf die greis behaarte Mittelbrust glatt, sperrig punktirt, die Kehle, sowie die Hüften des ersten Fusspaares goldgelb, glänzend, die der anderen aber lichtgrün, rothviolett angelaufen; letztere am Ende mit einem Kranz dicker, kurzer, glänzend brauner Borsten. Die Schienen des zweiten Fusspaares sind mit je sechs kurzen, reihenweise gestellten Borsten geziert, die schwarzbraun und glänzend sind. Sämmtliche Schienen sind nach aussen goldgelb mit grünlichem Reflexe, nach innen aber lauchgrün mit blass rothviolett bewölkter Färbung. Prachtvoll ist die Färbung der Tarsen; sie ist bei allen Fusspaaren brillant silberfarbig, wie metallisches Quecksilber, mit einem kaum bemerkbaren Stich in's Grünliche, was namentlich bei den Tarsen der Hinterfüsse bemerkt wird. Klauen stahlgrün, sehr glänzend.

Länge 30 mm.

Aus San Pedro in Honduras, ein einziges Männchen in meiner Sammlung.